

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im April 2005

– Vorläufiges Ergebnis –

Im April 2005 wurden in Schleswig-Holstein 107 000 Schweine, 25 000 Rinder und 8 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren die Schlachtungen bei den Rindern um 16 % und bei den Schafen um 19 % geringer. Bei den Schweinen erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 3 %. In Jahresfrist nahm die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 4 % auf 18 000 t ab.

In Hamburg wurden im April 2005 ca. 330 Rinder, 360 Schweine und 90 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 140 t.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/05 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2005“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum		Insgesamt	Rinder					Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
			Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	zu- sammen ²					
Hamburg												
gewerbliche Schlachtungen												
April 2005	Anzahl	786	2	68	113	151	334	11	356	85	–	–
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴	kg	x	x	327	364	302	280	305	151	93	20	–
Schlachtmenge ⁴	t	138	1	25	34	42	102	2	33	2	–	–
Hausschlachtungen												
April 2005	Anzahl	7	–	1	–	2	3	–	4	–	–	–
Schlachtmenge ⁴	t	1	–	0	–	1	1	–	0	–	–	–
Schleswig-Holstein												
gewerbliche Schlachtungen insgesamt												
April 2005	Anzahl	140 263	247	10 735	9 367	4 268	24 617	712	106 645	8 179	63	47
Veränderung gegenüber April 2004	%	- 2	- 61	- 10	- 19	- 17	- 16	50	3	- 19	- 55	- 2
	%	- 5	87	22	- 28	- 19	- 10	3	- 1	- 30	2	–
Januar - April 2005	Anzahl	564 904	1 744	42 189	46 184	18 080	108 197	2 144	415 927	38 264	178	194
Veränderung gegenüber Jan. - April 2004	%	- 7	- 20	- 14	- 17	- 23	- 17	33	- 6	5	- 21	- 17
durchschnittliches Schlachtgewicht⁴												
April 2005	kg	x	327	364	302	280	326	151	93	20	18	264
Schlachtmenge⁴ der gewerblichen Schlachtungen												
April 2005	t	18 184	81	3 911	2 833	1 194	8 018	108	9 880	165	1	12
Veränderung gegenüber April 2004	%	- 4	- 60	- 5	- 19	- 19	- 14	55	6	- 23	- 55	- 2
	%	- 3	88	27	- 28	- 19	- 6	8	- 0	- 33	2	–
Januar - April 2005	t	73 891	73 891	538	14 745	13 967	5 081	34 331	313	38 370	821	3
Veränderung gegenüber Jan. - April 2004	%	- 11	- 21	- 14	- 18	- 24	- 17	35	- 4	5	- 21	- 17
Hausschlachtungen												
April 2005	Anzahl	362	3	13	24	82	122	–	199	37	4	–
Veränderung gegenüber April 2004	%	- 25	- 57	- 43	x	- 12	- 9	–	- 23	- 47	- 78	–
	%	32	- 40	x	50	17	30	x	36	9	x	–
Schlachtmenge⁴ der Hausschlachtungen												
April 2005	t	55	1	5	7	23	36	–	18	1	0	–

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² ohne Kälber

³ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

⁴ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1